



SCHLOSS MOOS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Provinz Südtirol](#) | [Wipptal](#) | [Pfitsch](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Südöstlich von Sterzing, bei dem Dorf Wiesen am Eingang ins Pfitscher Tal, liegt das Schloss Moos. Das Schloss trägt diesen Namen, weil es am Rande des Sterzinger Moses, das weit in das Wiesener Gebiet hineinreichte, erbaut wurde. Schloss Moos gehört damit zu den seltenen Burgen in Südtirol, die keine Höhenburg sind.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°54'02.2" N, 11°27'01.2" E](#)
Höhe: 950 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Altenheim Schloss Moos | Trautsonstr. 190 | I-39040 Pfitsch/Wiesen
Tel: +39 0472 765179 | Fax: +39 0472 767869 | E-Mail: info@schlossmoos.it



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Von Brixen auf der Brennerstraße (SS12) Richtung Sterzing / Brennerpass bis Pfitsch.
(Entfernung Brixen - Pfitsch ca. 32 km)
(Entfernung Sterzing - Pfitsch ca. 4 km)



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.
Im Schloss befindet sich ein Altersheim.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



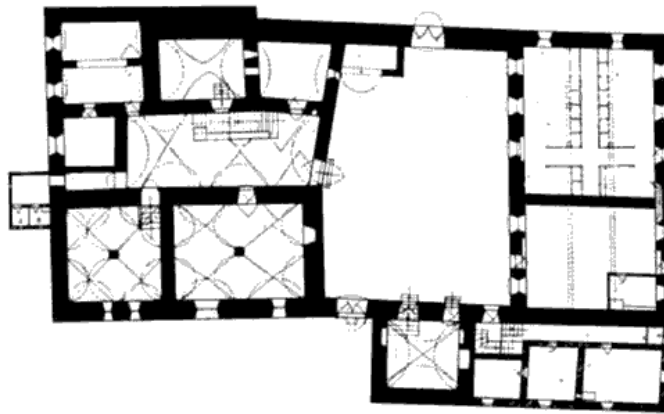
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 3: Wipptal | Bozen, 19746
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1325	Der Turm von Moos wird erstmals als alter Trautsonischer Besitz erwähnt.
1360	Die Burg ist im Besitz der Rottenburger und wird durch Pfleger verwaltet. Die Rottenburger sind eine wichtige Adelsfamilie die in der Politik der Grafschaft Tirol eine bedeutende Rolle spielen.
1410	Nach dem Sturz der Rottenburger kommt Moos in die Hand der Tiroler Landesfürsten und wird von diesen meist als Pfand vergeben.
1487	Das Anwesen wird baulich verändert.
um 1600	Der Umbau in die heutige Form erfolgt unter dem Pfandinhaber Christoph Geizkofler. Die Geizkofler sind eine bedeutende Familie, die es als - Generaleinnehmer der tirolischen Landschaft - zu großem Reichtum brachte.
1649	Ludwig Perkhofer der Besitzer von Neumelans in Sand übernimmt das Anwesen.
1657	Stefan Wenzel erwirbt den Besitz und der bleibt bis ins Jahr 1950 in der Hand seiner Familie, der Wenzl von Sternbach.
1950	Der Südtiroler Vinzenzverein kauft das Schloss und baut es großzügig um, ohne den alten Charakter zu zerstören.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 3: Wipptal | Bozen, 1974

Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.07.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015

 [Gefällt mir](#) 107

 [Folgen](#) 112 Follower